



Dr. Ulrich Müller und das Team der CDU

Gemeinsam für Kreuztal.

Die Bürgerzeitung der Kreuztaler CDU

Herzlichen Glückwunsch an die GewinnerInnen des Rätsels!

Die SiegerInnen des Gewinnspiel-Rätsels der CDU stehen fest:

Unter den zahlreich eingegangenen Lösungen auf die Frage nach den Kernzielen von Dr. Ulrich Müller und der CDU bis zum Jahr 2025 konnten drei GewinnerInnen im Losverfahren ermittelt werden. Den ersten Preis in Form einer mehrtägigen Berlinreise für zwei Personen konnte Herr A. Beer gewinnen. Die vier Lackpflege-Gutscheine von Best Carwash Kreuztal gewann Frau D. Weil und den Kreuztaler Einkaufsgutschein im Wert von 20,00 € Frau M. Steckenmesser. Allen GewinnerInnen gratulieren wir herzlich und allen TeilnehmerInnen sagen wir vielen Dank für das Mitmachen.



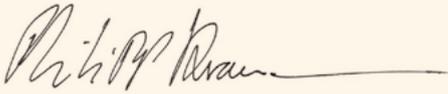
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nun ist es so weit: Die Kommunalwahl steht vor der Tür. Als CDU Kreuztal haben wir bereits im September 2019 mit der Nominierung unseres parteilosen Bürgermeisterkandidaten Dr. Ulrich Müller begonnen, Ihnen frühzeitig die Ideen, das Programm und das Team der CDU vorzustellen. Wer hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass es dieses Mal – in mehrfacher Hinsicht – einen so ganz anderen Wahlkampf geben würde?

Wir hoffen, dass wir Ihnen aufzeigen konnten, dass auf den ersten Blick ähnlich wirkende Wahlprogramme in knapp formulierten Flyern auf den zweiten Blick deutliche Unterschiede bereithalten. Wer sich auf den Internetseiten oder an Informationsständen der Parteien über die Details der Wahlprogramme informiert hat, wird festgestellt haben, dass bei Weitem nicht alles gleich ist und die BürgerInnen eine wirkliche Wahl haben. Sowohl in Bezug auf das Programm als auch hinsichtlich der Ausrichtung und Zusammensetzung der Bürgermeister- und RatskandidatInnen, die Sie in den kommenden fünf Jahren im Rat der Stadt Kreuztal vertreten sollen. Wem trauen Sie am ehesten zu, dass er oder sie sich in Ihrem Wahlkreis für Ihre Sorgen, Anregungen und Ideen auf Augenhöhe und vor Ort einsetzt? Soll es in Kreuztal so weiterlaufen wie bisher oder bringt ein verwaltungserfahrener junger Blick von außen frischen Wind und neue Ideen in unsere Stadt?

Sie entscheiden am 13. September über die politische Ausrichtung Kreuztals in den kommenden fünf Jahren. Gehen Sie zur Wahl und entscheiden Sie mit! Es geht um viel! Es geht um die Zukunft unserer Stadt!

Haben Sie nun viel Freude bei unserer neuesten Ausgabe der CDU-Bürgerzeitung „Gemeinsam für Kreuztal“. **Herzlichst Ihr Philipp Krause**



Vorsitzender der CDU Kreuztal



Für einen Politikwechsel in Kreuztal.

Seit meiner Nominierung zum Bürgermeisterkandidaten der Kreuztaler CDU habe ich mich auf den Weg gemacht und habe mich bei Ihnen vor Ort vorgestellt. Das war mit Blick auf die Corona-Regelungen wahrlich kein leichtes Unterfangen. Dennoch bin ich mit allen WahlkreiskandidatInnen in den Stadtteilen aktiv gewesen. Wir waren vor Ort und haben Ihre Anliegen aufgenommen und teilweise schon bei der Erledigung erste Erfolge verzeichnet.

Ich stehe für einen bürgernahen, fairen und parteiübergreifenden Politikstil. Ich möchte künftig die Bürgerbeteiligung transparent ausbauen, damit mehr Politik bei Ihnen ankommt und nicht über Ihre Köpfe hinweg Entscheidungen getroffen werden. Dabei blicke ich weit über den Roten Platz der Stadt Kreuztal hinaus, in ihre Stadtteile. In den Ortsteilen und Ortsmitten muss meiner Meinung nach mehr entwickelt und mehr investiert werden. Vor Ort brauchen wir Kümmerer und keine Politiker, die Versäumnisse erklären. Ich fordere die Politik dazu auf, wo immer möglich, anzupacken.

Bis auf die SPD setzen sich alle Kreuztaler Parteien für eine Entlastung der BürgerInnen bei den Straßenausbaubeiträgen ein. Ich möchte die neuen gesetzlichen Grundlagen hierfür nutzen, damit wir innerhalb der nächsten



Legislatur eine vollständige Entlastung herbeiführen können. Bisher ist hier in Kreuztal nichts passiert und es herrscht Stillstand!

Ich stehe für ein Kreuztal, das sich bis 2025 neu ausrichten wird. Umweltschutz und Klimaneutralität möchte ich anpacken und im Rahmen einer eigenen Bürgerenergie für Kreuztal umsetzen. Damit möchte ich zeigen, dass wir mit einer klimaneutralen Stromgewinnung vor Ort einen profitablen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Vereinsarbeit soll stärker durch ein hauptamtliches Ehrenamtsmanagement unterstützt werden.

Schnelles Netz für alle Haushalte und Unternehmen muss geplant und umgesetzt werden. Ein neues solidarisches Wohnbaukonzept muss her; Äcker, Wiesen und Wälder sollen nicht mehr bebaut werden. In Kitas und Schulen muss weiter investiert werden. Mit Blick auf Corona müssen wir alle zusammen sicherstellen, dass unsere Kinder auch in

einer Pandemie in die Kita und in die Schule gehen können. Hierzu arbeite ich mit jedem zusammen, der ein Herz für Kreuztal hat und sich politisch aktiv einbringen will. Mit jedem, der offen ist und sich bei der Integration ausländischer MitbürgerInnen beteiligt.

Sie haben die Wahl! Wollen Sie ein Kurshalten und WEITER SO des bisherigen Amtsinhabers oder wünschen Sie, dass sich in Kreuztal etwas bewegt? Für mehr Bewegung und den politischen Wechsel benötige ich am 13.09.2020 Ihre Stimme. Bitte gehen Sie wählen.



Frauenpower im Team der CDU

9 von 19 Wahlbezirken und alle 3 Kreistagswahlbezirke weiblich hervorragend besetzt.

In Kreuztal leben 32.611 EinwohnerInnen. 49,95 % sind männlich, 50,05 % der KreuztalerInnen sind weiblich. Das Geschlechterverhältnis ist stadtweit ausgewogen und sollte sich auch – ob mit oder ohne Quotenregelung – in den politischen Gremien unserer Stadt niederschlagen.

Wir haben einmal genau hingeschaut: Die FDP Kreuztal konnte leider nur eine Frau (77) für eine Kandidatur um ein Ratsmandat gewinnen. Mit sechs nominierten Kandidatinnen folgen die Grünen, wobei die Damen im Team ein Durchschnittsalter von 43 Jahren haben. Jeweils sieben Frauen konnten die UWG und die SPD aufstellen. Das Durchschnittsalter der UWGlerinnen beträgt 59 Jahre, das der SPD-Frauen sogar bereits 60 Jahre.

Mit neun Frauen in insgesamt 19 Wahlkreisen stellt die CDU die meisten Kandidatinnen für den Stadtrat auf. Das Durchschnittsalter liegt bei 45 Jahren. Zudem nominierte die CDU in den drei Kreistagswahlbezirken mit Astrid Collenberg, Dr. Uta Butt und Jutta Jeschke drei Frauen, die Kreuztal nach dem Wunsch der CDU im Kreistag vertreten sollen.

„Ich freue mich sehr darüber, dass es uns gelungen ist, ein ausgewogenes Team aus jungen und erfahrenen sowie weiblichen wie männlichen Kandidatinnen und Kandidaten aufzustellen, die zudem aus den unterschiedlichsten beruflichen Bereichen kommen. Somit hoffen wir die Bürgerinnen und Bürger Kreuztals gut repräsentieren und vertreten zu können“, so der CDU-Vorsitzende Philipp Krause.

Ein wunderbarer Anlass, um Menschen, die in den Gründungsjahren der CDU eingetreten sind und die CDU aufgebaut haben, auf besondere Art und Weise zu würdigen.

Ein wunderbarer Anlass, um Menschen, die in den Gründungsjahren der CDU eingetreten sind und die CDU aufgebaut haben, auf besondere Art und Weise zu würdigen.

In einer Zeit, in der unser Land buchstäblich in Trümmern lag und niemand wusste, ob und wie es mit Deutschland weitergehen soll, hat auch Annelie Becker den Gedanken gehabt, eine neue Partei zu gründen bzw. sich dort zu engagieren. Ziel der Gründung war es, die Spaltung in Konfessionen zu

überwinden und verschiedene soziale Schichten zusammenzuführen. Die Mitgliedschaft in der CDU war – und ist es bis heute – Ausdruck einer Haltung, die getragen ist von der Orientierung am christlichen Menschenbild, der Achtung der Würde jedes Einzelnen, dem Eintreten für



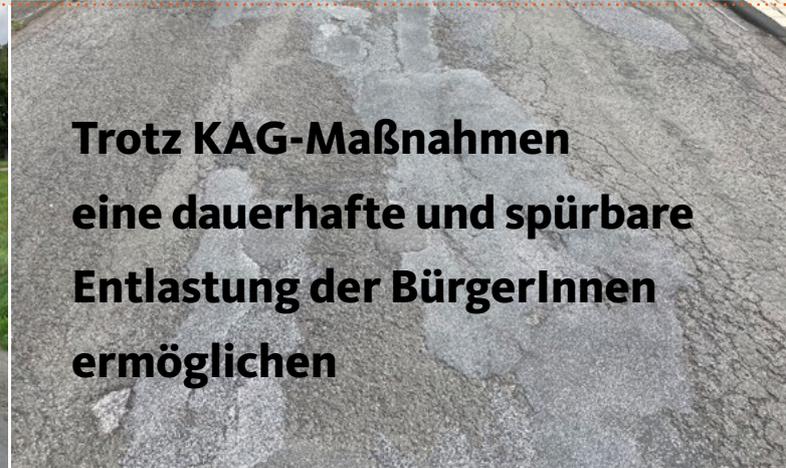


den freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat und für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. Es ist die CDU, die mit dieser Haltung die Geschicke der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich und erfolgreich gestaltet hat und dies auch weiterhin tut. Hierzu brauchte es Menschen wie Annelie Becker, die bereit waren anzupacken und im besten Sinne des Wortes Partei zu ergreifen.

Annelie Becker ist 99 Jahre alt und lebt seit nunmehr andert-halb Jahren im Haus Hadem, wo wir ihr – natürlich unter Be-achtung der aktuellen Corona-Regelungen – eine von Hand geprägte Ehrennadel der CDU aus Gelbgold überreichen durften. Sie erhielt auch die Dankmedaille der CDU neben einem handgeschriebenen Gratulationschreiben unserer Parteivorsitzenden, Annegret Kramp-Karrenbauer.

Annelie Becker verfolgt auch heute noch mit großem In-teresse die Geschehnisse der Politik und hat sich sehr ge-freut, unseren Bürgermeisterkandidaten Dr. Ulrich Müller kennenzulernen, der nur wenige Minuten brauchte, um Frau Becker für sich zu gewinnen.

Für die Gastfreundlichkeit im Haus Hadem möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.



Trotz KAG-Maßnahmen eine dauerhafte und spürbare Entlastung der BürgerInnen ermöglichen

Die Anlieger von kaputten Straßen machen sich große Sorgen um die Beitragspflicht bei der Wiederherstellung von Straßen und Wegen. Ist die Straße einmal richtig kaputt und muss durch die Stadt gemacht werden, kann es sehr schnell teuer werden. Die Beitragspflicht ergibt sich aus dem Kommunal-abgabengesetz NRW (KAG NRW). Darüber, wie teuer solche Maßnahmen werden, entscheidet aber die Politik vor Ort. Deshalb ist das Thema KAG-Abgaben auch ein Thema im Kom-munalwahlkampf.

Seit April 2020 existieren neue Ausführungsbestimmungen, die die BürgerInnen nachhaltig von teuren KAG-Maßnahmen entlasten sollen. Bislang wurden diese Möglichkeiten in Kreuztal nicht in Angriff genommen.

Die Kreuztaler CDU will deshalb so schnell wie möglich ein KAG-konformes Straßen- und Wegekonzept für mögliche beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen nach § 8a KAG NRW aufstellen und vom Rat der Stadt Kreuztal beschließen lassen. Dieses Konzept ist eine Voraussetzung dafür, dass 50 % der Straßenausbaumaßnahmen durch das Land gefördert werden. Mit dem Konzept soll auch geprüft werden, ob weitere beitragsfreie Maßnahmen (z.B. Wasser) mit geplant werden können, die dann die betroffenen AnwohnerInnen weiter entlasten.

Die Politik hat auch großen Entscheidungsspielraum über nicht KAG-pflichtige Maßnahmen. Die CDU Kreuztal fordert

deswegen, dass die Straßen künftig stärker gepflegt und nach-haltiger instand gesetzt werden. Wir haben in Kreuztal inzwi-schen einen riesigen Stau von offenen Reparaturmaßnahmen. Hier müssen neue Verfahren geprüft werden, denn oft ist der Untergrund unter dem bröckelnden Teer noch in Ordnung, sodass ein Abschleifen der Teerdecke und Neuverfüllen nach-haltiger ist, als ständig von Schlagloch zu Schlagloch zu repara-rieren. Dabei ist allen bewusst, dass dafür am Ende auch mehr Geld in die Hand genommen werden muss. Die Verlautbarun-gen der SPD Kreuztal, dass man politisch vor Ort nichts gegen die schlechten Straßen und zur Entlastung der BürgerInnen machen kann, ist ein politischer Offenbarungseid, der jetzt kurz vor der Wahl den WählerInnen nur Sand in die Augen streuen und von eigenen Versäumnissen der letzten Legislatur ablenken soll.

Natürlich wendet der CDU-Stadtverband Kreuztal seinen Blick auch nach Düsseldorf und würde sich von der Landes-regierung wünschen, dass die Städte noch mehr Flexibili-tät und Unterstützung bei der KAG-Frage bekommen. Sich jedoch in die Schmollecke zurückzuziehen und alleinig mit dem Finger nach Düsseldorf zu zeigen, obwohl in über 50 Jahren SPD-Regierungsbeteiligung gar nichts passiert ist, hilft vor Ort nicht weiter. Wir werden uns jetzt vor Ort in Kreuztal dafür stark machen, dass endlich eine Entlastung im Rahmen der jetzigen Möglichkeiten herbeigeführt wird, die wiederum den BürgerInnen konkret hilft.

„VERsprochen gehalten“ oder fair gesprochen?

Bürgermeister Kiß lobt zurecht die politische Kultur im Rat und in den Ausschüssen der Stadt Kreuztal. Die Oppositionsparteien, bestehend aus der FDP, der UWG, den Grünen sowie der CDU, haben anders als in der Vergangenheit unter anderen Bürgermeistern schon geschehen, zum Wohle der Stadt keine Fundamentalopposition betrieben. Sachlich und lösungsorientiert wurde um ein für Kreuztal gutes Ergebnis gerungen. So konnten einige zukunftsweisende Projekte unserer Stadt auf den Weg gebracht werden. Richtig ist auch, dass es neuerdings so wirkt, als dass die Mittel der Zuspitzung und auch Überheblichkeit zur neuen Diskussionskultur zu gehören scheinen.

Aufgrund der mahnenden Worte waren wir umso erstaunter, dass das Wurfblatt der SPD vom 26. August mit erzielten Erfolgen für Kreuztal den Eindruck erweckt, dass diese alleinig den Sozialdemokraten zu verdanken seien. Zahlreiche Entwicklungen entspringen dem laufenden Geschäft einer Stadtverwaltung, andere gelangen durch überregionale Entwicklungen und neue Fördermöglichkeiten von außen auf der Agenda. Wieder andere finden ihren Ursprung in einem von einer Partei gestellten Antrag oder durch den Impuls einer schriftlichen Anfrage. Nachlesbar und somit kontrollierbar sind die diskutierten und beratenen Anträge und Themen über das öffentliche Online-Ratsinformationssystem der Stadt Kreuztal.

Um nur einige der aufgeführten Erfolge für Kreuztal einordnen zu können, erlauben wir uns ein paar Anträge und Anfragen der CDU exemplarisch konkret zu benennen:

- Antrag 1 zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.06.2019:
Prüfung eines Neubaus einer Dreifach-/Mehrzweckhalle als Sport- und Leistungszentrum im Schulzentrum (Antrag abgelehnt)
- Antrag 2 zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.06.2019:
Prüfung des Baus eines Lehrschwimmbeckens im Kreuztaler Schulzentrum (Antrag abgelehnt)
- Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.06.2019:
Förderprogramm „Junge Familien/Junges Leben und Wohnen – hier: Anpassung und Verlängerung
- Antrag zur Sitzung des Sozialausschusses am 30.01.2019:
Flexible Randzeitenbetreuung in städtischen Kitas
- Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Wirtschaftsförderung (IUWA) der Stadt Kreuztal am 25.11.2019:
Städtebauliche Probleme in der Fritz-Erler-Siedlung
- Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Wirtschaftsförderung (IUWA) am 26.11.2018 und 31.08.2020:
Hier: Erhöhung der Verkehrssicherheit in Wohngebieten (Antrag abgelehnt)
- Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.09.2018:
Förderprogramm Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet. (Einführung Heimat-Preis zur Stärkung des Ehrenamtes)
- Antrag zur Sitzung des Infrastruktur-, Umwelt- und Wirtschaftsförderungsausschusses (IUWA) am 27.11.2017:
Planung zur baulichen Entwicklung Ostheldens und anderer, peripherer Kreuztaler Stadtgebiete
- Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14.06.2017:
Personalentwicklung und Struktur der Kreuztaler Stadtverwaltung (Personalentwicklungskonzept)
- Antrag zur Sitzung des Sportausschusses am 09.05.2017:
Modernisierung und Erneuerung der Flutlichtanlage/Leuchtmittel am Sportplatz Kredenbach im Zuge der Komplettsanierung
- Antrag zur Sitzung des Sportausschusses am 31.01.2017:
Ausarbeitung eines städtischen Sanierungskonzepts für das Warmwasserfreibad Buschhütten
- Antrag zur Sitzung des Schulausschusses am 14.09.2016:
Projektierungen im Rahmen des NRW-Förderprogramms „Gute Schule 2020“
- Antrag zur Sitzung des Sportausschusses am 02.02.2016:
Erstellung eines ganzheitlichen externen Gutachtens für das Warmwasserfreibad Buschhütten
- Antrag zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.02.2015:
Mahnung zur reduzierten Erhöhung der Steuern gemäß den fiktiven Hebesätzen des Landes NRW
- Antrag zur Sitzung des Betriebsausschusses am 25.06.2013:
Untersuchung des Wasserleitungsnetzes im Stadtgebiet Kreuztal auf Potentiale zur Rückgewinnung elektrischer Energie
- Anfrage zur Sitzung des Sportausschusses am 17.01.2012:
Erneuerung der Kunststofflaufbahn (Tartanbahn) im Stadion Stählerwiese
- Antrag zur Sitzung des Sozialausschusses am 20.09.2011:
„Skateanlage“ im Schulzentrum
- Antrag zur Sitzung des Sportausschusses am 02.10.2010:
Erneuerung und Modernisierung des Spielplatzes im Warmwasserfreibad Buschhütten
- Antrag zur Sitzung des Sportausschusses am 02.10.2010:
Reparatur des Tennenplatzes in Kredenbach sowie Prüfung einer mittelfristigen Komplettsanierung



IHRE STIMME AM
13. 09. 2020

Kreuztal braucht (bezahlbaren) Wohnraum. Kreuztal braucht Gewerbeflächen.

Seit Jahren ist die Einwohnerzahl in Kreuztal konstant, sodass man sich schnell fragen könnte, warum wir Wohnraum überhaupt benötigen. Klar ist, dass wir alle seit Jahren mehr Wohnraum beanspruchen. Während früher noch eine junge Familie auf 20 m² wohnte, sich die Küche und das Bad sogar mit anderen Familien teilte, benötigen heute selbst Single-Haushalte schon oft über 50 m², da sich die Bedürfnisse der Menschen gewandelt haben.

Aber wie viel neuen Wohnraum brauchen wir tatsächlich?

Es wird von allen Seiten ein Bedarf an Wohnflächen erklärt, für die schlussendlich neue Baugebiete erschlossen werden müssen.

Die Städtische Wohnungsgenossenschaft Kreuztal hat Grundstücke und die Möglichkeiten, um Häuser zu bauen. Sie macht es jedoch seit Jahren nicht: Weil es sich finanziell nicht lohnt!

Die Stadt besitzt viele Grundstücke in bester Lage, die schnell bebaut werden könnten. Beispiele lassen sich in der Grabenstraße, Roonstraße, am Heugraben und an anderen Standorten festmachen. Diese städtischen Potenziale müssen in Augenschein genommen und nutzbar gemacht werden. Weiter sind aktuell 358 Baugrundstücke in Kreuztal vorhanden, oft aber in privatem Besitz. Den BesitzerInnen müssen wir Anreize schaffen, diese Grundstücke Bauwilligen zur Verfügung zu stellen, damit orts- teilnah gebaut werden kann und sich so auch unsere Dörfer entwickeln können.

Kosten senken als Förderung!

Die Herstellungskosten eines Mehrfamilienhauses lagen zuletzt bei 1.900 € pro Quadratmeter bei sozialem Wohnungsbau. Beim Standard-Wohnbau braucht man 2.100 bis 2.500 € pro Quadratmeter. Aufgrund des anhaltenden Baubooms wird Bauen in Zukunft eher noch teurer als billiger.

Was ist zu tun? Kreuztal darf nicht immer auf Fördermittel aus Düsseldorf und Berlin warten. Wir müssen nach vorne schauen und eigene innovative Konzepte erarbeiten und entwickeln, um die Herausforderungen vor Ort anzugehen.

Unser Vorschlag: Baukosten können effektiv gesenkt werden, wenn städtische Flächen z.B. auf Erbpacht-Basis zur Verfügung stehen. Erbpacht eignet sich auch für Privatleute, die ihre Grundstücke als Kapitalanlage sehen. Mehrfamilienhäuser können mit dieser Möglichkeit kostengünstiger erstellt werden. Dann lohnt es sich auch ein Haus mit niedrigerem Mieterlös zu bauen.

Es ist richtig und wichtig, dass in der Innenstadt und in jedem Ortsteil Mehrfamilienhäuser entstehen, in denen barrierefreies Wohnen möglich ist. Kreuztaler, die hier einziehen, um ihren Lebensabend zu genießen, machen an anderer Stelle Wohnraum frei, der von jungen Familien genutzt werden kann. Jeder kennt in seiner Nachbarschaft Häuser, die nur von Personen über 70 bewohnt werden. Diese Häuser stehen in den nächsten Jahren dem Wohnungsmarkt zur Verfügung. „Altes Haus mit jungem Leben“ ist ein neu zu etablierendes Programm, mit dem wir wirklich bezahlbaren Wohnraum schaffen und erhalten.

Gewerbeflächen? Fehlanzeige!

In Kreuztal wohnen wir in der Regel am Hang, in den Tälern siedelten sich die produzierenden Betriebe an. Wer seinen Betrieb in Kreuztal gründen oder erweitern will, stellt schnell fest: Es gibt keine verfügbaren Hallen in Kreuztal für kleine Mittelständler oder für Handwerker. Nach einer Studie der IHK fehlt es in Kreuztal an 62 Hektar (ha) Gewerbefläche. 18 ha Fläche ist vorhanden, diese könnten genutzt werden. Teilweise sind diese Flächen aber bereits Vorratsflächen bestehender Betriebe und somit nicht auf dem Markt. Blicken wir nach Wenden, nach Olpe oder nach Haiger, dann stellen wir fest: Hier wurde ausreichend für Gewerbeflächen gesorgt. Dort entstehen neue Arbeitsplätze. Firmen aus Kreuztal sind in der Vergangenheit dorthin abgewandert, weil sie in Kreuztal keine Wachstumschancen hatten. Das müssen wir korrigieren!

Es wird Zeit, dass wir mit Dr. Ulrich Müller einen Bürgermeister bekommen, der über den Tellerrand schauen kann und neue Ideen und Konzepte für die Realisierung von (bezahlbarem) Wohnraum und Gewerbeflächen aktiv und zukunftsorientiert angeht.



IHRE STIMME AM
13. 09. 2020



Ihre Wahlkreiskandidatinnen und Kandidaten



WK 001
Buschhütten-Süd

Tillmann Berk
Tillmann.Berk@cdu-kreuztal.de



WK 002
Buschhütten-Mitte

Claudia Liebgott
Claudia.Liebgott@cdu-kreuztal.de



WK 003
Langenau
Mühlberg
Liesewald

Julia Morgenstern
Julia.Morgenstern@cdu-kreuztal.de



WK 004
Kreuztal-Süd

Philipp Krause
Philipp.Krause@cdu-kreuztal.de



WK 005
Kreuztal-Mitte
Wolfsloch

Alexander H. Weber
Alexander.H.Weber@cdu-kreuztal.de



WK 006
Kreuztal-Nord
Ratzebusch

Jutta Jeschke
Jutta.Jeschke@cdu-kreuztal.de



WK 007
Fritz-Erler-Siedlung

Korinna Grebe
Korinna.Grebe@cdu-kreuztal.de



WK 008
Ernsdorf
Ferndorf-West

Helge Weyand
Helge.Weyand@cdu-kreuztal.de



WK 009
Ferndorf-Mitte

Lutz Renner
Lutz.Renner@cdu-kreuztal.de



WK 010
Ferndorf-Ost

Wiegand Liesegang
Wiegand.Liesegang@cdu-kreuztal.de



WK 011
Kredembach

Dr. Uta Butt
Uta.Butt@cdu-kreuztal.de



WK 012
Fellinghausen

Harald Görnig
Harald.Goernig@cdu-kreuztal.de



WK 013
Dornseifen
Heestal
Osthelden

Marion Kleis
Marion.Kleis@cdu-kreuztal.de



WK 014
Eichen-Mitte
Hammerhaus

Norbert Mockenhaupt
Norbert.Mockenhaupt@cdu-kreuztal.de



WK 015
Eichen-Kirberg
Bockenbach

Lynn Siebel
Lynn.Siebel@cdu-kreuztal.de



WK 016
Eichen Nord
Krombach-Süd

Arne Siebel
Arne.Siebel@cdu-kreuztal.de



WK 017
Krombach

Astrid Collenberg
Astrid.Collenberg@cdu-kreuztal.de



WK 018
Littfeld-West

Lara Grünschlag
Lara.Gruenschlag@cdu-kreuztal.de



WK 019
Littfeld-Ost

Julian Siebel
Julian.Siebel@cdu-kreuztal.de



**BÜRGER-
MEISTER-
KANDIDAT**

Dr. Ulrich Müller
Dr.Ulrich.Mueller@cdu-kreuztal.de

cdu-kreuztal.de

Dem Kreuztaler Einzelhandel mehr Aufmerksamkeit schenken



Bei vielen Besuchen hat die Kreuztaler CDU mit den EinzelhändlerInnen der Stadt gesprochen. Dabei wurde sehr oft mehr Belebung in Kreuztals Innenstadt gewünscht. Nach der Kommunalwahl wird sich daher der CDU-Stadtverband Kreuztal für ein neues Einzelhandelskonzept einsetzen, das auch jenseits des Roten Platzes für mehr Belebung und Vielfalt sorgen wird.

Wir fordern:

- **Aufwertung der gesamten Kreuztaler Innenstadt!**
- **Ermöglichung verkaufsoffener Sonntage!**
- **Mehr Belebung für Kreuztal!**

ARNE FRIES
Landrat für Siegen-Wittgenstein
CDU

www.arne-fries.de

**HEIMAT.
SICHERHEIT.
ZUKUNFT.**

ihreStimme.de **IHRE STIMME AM
13. 09. 2020**